

## TRIATHLETEN

# Nachwuchs holt zweimal Gold

**BURGLENGENFELD.** Enttäuscht war Junior Ludwig Sigl, dass kurzerhand die deutschen Triathlon-Meisterschaften der Jugend abgesagt wurden. Dafür hielten die Youngsters Emma Leupold und Lambert Sigl die Fahne der Triathleten des TV Burglengengfeld hoch.

Es wäre der Höhepunkt in der Triathlon-Laufbahn des 17-jährigen Gymnasiasten Ludwig Sigl gewesen. Aber die Verantwortlichen in Schongau sagten am Renntag während des zweiten Wettbewerbs alle übrigen Starts ab. Am Morgen wurde entschieden, aus dem Triathlon einen Duathlon zu machen, da die Lech nach dem Starkregen zuviel Treibholz mit sich führte. Dann stürzten beim zweiten Start zu viele Athleten im Kreisverkehr, mit der Folge, dass keine Rettungswagen mehr da waren. Nach kurzer Unterbrechung wurde der gesamte Wettkampf abgesagt.

Erfreulich war dagegen der Start der zwölfjährigen Emma Leupold und des zehnjährigen Lambert Sigl beim Rothsee Triathlon: 200m Schwimmen, fünf km Biken und 1000m Laufen hieß es für den jüngsten TV-Triathleten Lambert Sigl zu meistern. Der energiegeladene Schüler stürmte in das Wasser. Noch etwas im Rückstand nach dem Ausstieg aus dem Wasser schaltete er beim Biken und beim Lauf den Turbo ein. So deklassierte er seine Altersklassen-Konkurrenz und lief souverän als Erster durchs Ziel. Bereits als Zweite stieg die zwölfjährige Emma Leupold nach dem 400m-Schwimmen aus den Fluten und ließ dann auf dem 6,5 km langen Bike-Kurs ihre Konkurrentinnen weit hinter sich. So war der 2500m-Lauf nur noch Formsache. Doch auch beim Laufen war sie extrem schnell unterwegs. Damit gewann sie dominant mit drei Minuten Vorsprung ihre Altersklasse.

Beim Regensburger Rolf-Watter-Sportfest zeigten die 15-jährigen TV-Langstreckenläufer Jonas Damm und Max Conrad eine gelungene Vorstellung. Einen Start-Ziel-Sieg gab es für Jonas Damm, der ein flottes Tempo anschlug und auch konsequent durchhielt. So finishte er in einem tollen Alleingang in starken 6:37 Minuten auf Rang 1. Für Newcomer Max Conrad diente das Rennen vor allem als Standortbestimmung. In seinem zweiten Wettkampf überhaupt in der Leichtathletik rollte er nach etwas verhaltenem Beginn das Feld von hinten auf und ließ mit nicht erwarteten 7.01 Minuten und Rang 3 aufhorchen. (bpf)